

Setze witzige Dialoge in den Konjunktiv (1)

Name _____

„Könnten Sie bitte den Hund streicheln?“, fragt Peter eine Frau auf der Straße. „Aber gern“, antwortet die Frau, „du bist wohl sehr stolz auf deinen Hund.“ Peter sagt ehrlich: „Nein, der gehört nicht mir. Ich wollte nur gern wissen, ob er beißt.“

Ein Tourist reist durch das Heilige Land. Am See Genezareth fragt er einen Fährmann: „Was kostet denn eine Überfahrt?“ „Achtzig Dollar“, antwortet der Fährmann. „Was, so viel?“, staunt der Tourist. Der Fährmann entgegnet sogleich: „Na klar, schließlich ist Jesus hier zu Fuß hinüber gegangen!“ „Kein Wunder“, sagt der Tourist, „bei den Preisen!“

Herr Schneider schimpft: „Du darfst den Lehrer nicht duzen! Das schreibst du jetzt zehnmal in dein Heft!" Peter schreibt es zwanzigmal. „Warum denn das?“, fragt der Lehrer. Antwortet Peter: „Ich wollte dir eine Freude machen."

„Wie fühlen Sie sich", fragt der Psychiater den Patienten, der fortwährend mit den Fingern schnippt. „Es geht so", antwortet der Patient und schnippt weiter. „Haben sie manchmal Kopfschmerzen?", will der Arzt wissen. Der Mann schnippt und sagt nein. „Aber warum schnippen sie denn dauernd mit dem Finger?", will der Arzt wissen. „Na, das wehrt doch die Krokodile ab", sagt der Kranke. „Aber, hier sind doch keine Krokodile", entgegnet der Psychiater. „Sehen Sie", sagt darauf der Patient, „es hat schon geholfen".

Ergebnisse:

Ein Junge mit einem Hund fragte eine Passantin, ob sie den Hund einmal streicheln könne. Die Frau bemerkte, dass der Junge gewiss sehr stolz auf seinen Hund sei, worauf der Junge entgegnete, dass der Hund ihm gar nicht gehöre und er nur wissen wolle, ob er beiße.

Ein Tourist, der durch das Heilige Land reiste, fragte am See Genezareth einen Fährmann, wie viel die Überfahrt denn koste. Die genannte Summe erschien dem Tourist sehr hoch, worauf der Fährmann darauf hinwies, dass schließlich Jesus hier zu Fuß über den See gegangen sei. Bei den hohen Preisen wunderte das den Touristen nicht.

Ein Lehrer sagte eindringlich seinem Schüler, dass dieser ihn nicht duzen dürfe. Dieses solle er zehn mal in sein Heft schreiben. Den Lehrer verwunderte sich sehr, als der Junge den Satz gleich zwanzig mal schrieb, worauf der Junge erklärte, dass er dem Lehrer habe eine Freude machen wollen.

Ein Psychiater fragte einen Patienten, der fortwährend mit den Fingern schnippte, wie er sich fühle und ob er manchmal Kopfschmerzen habe. Es ginge so, antwortete der Mann und er habe keine Kopfschmerzen. Daraufhin fragte der Arzt den Mann direkt, warum er denn immer schnippe. Der Patient erwiderte, dass er das tue, um die Krokodile abzuwehren. Als der Psychiater entgegnete, dass hier doch gar keine Krokodile seien, sagte der Patient, dass das Schnippen also schon geholfen habe.